

Mittendrin!

Brückner & Brückner Architekten

Brückner & Brückner Architekten

——— Kleine Schriften Band Fünfunddreißig ———



Mittendrin!

Erneuerung und Erweiterung Katholische Kindertagesstätte St. Johannes, Theilheim

Im Herzen der Gemeinde Theilheim – mittendrin – steht die neue katholische Kindertagesstätte St. Johannes an vertrauter Stelle. Sie verbindet historische und zeitgenössische Architektur an einem Ort, der seit fast hundert Jahren ein Zuhause für die Kinder der Gemeinde bietet. Alte und neue Gebäude, behutsam verbunden und erweitert, setzen ein Zeichen für eine lebendige Dorfentwicklung. Das Bestandsgebäude der Kindertagesstätte benötigte dringend eine Sanierung und auch der Platz reichte nicht mehr aus, um der gestiegenen Nachfrage nach Krippen- und Kindergartenplätzen gerecht zu werden. Daher entschlossen sich Kirche und Gemeinde, das bestehende Gebäude mit dem benachbarten Marienheim zu verbinden und es sensibel zu erweitern.

Die Grundsatzentscheidung aus dem Jahr 2018, die Kindertagesstätte mitten im Ort zu belassen und

zu erweitern, wurde in Theilheim viel und auch kritisch diskutiert. Heute erweist sich diese Entscheidung nachhaltiger und zukunftsweisender denn je. Anstatt neue Flächen am Ortsrand zu versiegeln, wurden Leerstände in der Ortsmitte einer neuen Nutzung zugeführt. Die Verantwortlichen entwickelten den bestehenden Baukörper weiter, sanierten und optimierten ihn funktional sowie energetisch. Die Kinder spielen und wachsen weiterhin mitten im Herzen des Ortes auf, unweit der Grundschule und der Kirche – mittendrin in einem lebendigen Miteinander aus Pädagogen, Eltern, Freunden und Wegbegleitern.

So wie in einem echten Dorf haben auch in der Kindertagesstätte St. Johannes die Kinder Raum zur Entfaltung, zur Begegnung und zum Rückzug – aber sie spüren zugleich: Sie sind Teil eines größeren Ganzen. Die neue Kindertagesstätte besteht

nicht aus einem großen Gebäude, sondern aus vielen kleinen miteinander verbundenen Häusern. Jedes dieser Häuser steht symbolisch für einen Teil der Gemeinschaft, die ein Kind auf seinem Weg begleitet. Jedes Haus hat seinen eigenen Charakter, aber alle sind durch Wege, Plätze und Begegnungen verbunden und verfolgen ein gemeinsames Ziel: das Wohl der Kinder. Ziel war es auch, eine Umgebung zu schaffen, die Kinder in ihrer Größe und ihren Proportionen anspricht und ihre Wahrnehmung nicht überfordert. Unsere Architektur lebt dieses Prinzip – offen, vielfältig, menschlich. Denn jedes Kind braucht Orte, an denen es gesehen, gehört und getragen wird.

Die drei mehrgeschossigen Bestandsgebäude mit Sattel- oder Walmdächern aus den Jahren 1930 und 1956 wurden, soweit möglich, erhalten und durch drei eingeschossige Neubauten verbunden. Die al-

ten Häuser behalten ihre charakteristische eigene Form, sprechen die Sprache der Umgebung. Die neuen Häuser ergänzen, strukturieren und verbinden das Ensemble, das in alle Himmelsrichtungen ausgreift. Neue Bruchsteinwände wurden aus den historischen Natursteinen der teilweise rückgebauten Bestandsgebäude gemauert. Raumgeometrie, Position der historischen steinernen Außenwände und Lage der Fenster, innen wie außen, ergeben sich aus dem Bestand. So entstehen spannende, vielfältige Räume, Einblicke und Ausblicke. Im Erdgeschoss sind drei Kleinkindgruppen, zwei Bewegungsräume, Projektküche und Leitungsbüro untergebracht. Im Obergeschoss befinden sich vier Kindergartengruppen. Jede Gruppe hat ihren eigenen besonderen Gruppenraum und einen eigenen Außenbereich, die Krippenkinder im Garten und die Kindergartenkinder auf einer der Dach-

terrassen. Das komplette altneue Haus ist über ein Treppenhaus erschlossen, so dass sich die Kinder und Erziehende immer wieder begegnen können. Trotz der gewachsenen Gebäudestruktur sind alle Räume barrierefrei zugänglich und auch die Toilettenräume sind für Kinder mit eingeschränkter Mobilität nutzbar. Die helle und warme erdige Materialität bringt Ruhe in die Räume, schafft Geborgenheit. Bunt wird das Haus durch die Kinder und ihre Kunstwerke und Spielsachen. Mit der Erneuerung und Erweiterung des Kinderhauses wurde auch das Außengelände neugestaltet. Entstanden ist ein kindgerechter Freiraum, der Spiel, Bewegung und gemeinschaftliches Erleben fördert. Die Außenflächen sind klar zониert und orientieren sich an den Altersstufen der Kinder: Direkt an den Gebäuden bietet der geschützte Kleinkindbereich überschaubare Flächen mit be-

festigten Belägen und Rasen, die einen fließenden Übergang von innen nach außen schaffen. Vertraute Spielgeräte wie Spielhäuschen, Kleinkindrutsche und Sandkasten wurden integriert. Weiter entfernt beginnt mit der Sitzstufenanlage der Bereich für ältere Kinder mit großzügigem Raum für freies Spielen, Klettern und Entdecken. Ein zusätzlicher Gartenbereich lädt Kinder zum aktiven Mitgestalten und Naturerleben ein. Ein durchgängiges Wegenetz verbindet alle Bereiche. Im Herbst sorgen weitere Baumpflanzungen für mehr Grün und Schatten – ein Freiraum, der mit den Kindern wächst. Die Weiterentwicklung von mehreren Bestandsgebäuden im Altort zu einem neuen, funktionalen und auch gestalterisch ansprechenden Haus für die Kinder ist architektonisch, technisch und baurechtlich komplexer als ein Neubau auf der

sogenannten „grünen Wiese“. Es war wichtig, laute und leise Stimmen aus der Dorfgemeinschaft zu hören, ernst zu nehmen, zu reflektieren und richtig zu bewerten. Alle, die an dieses Projekt geglaubt haben, haben nicht aufgegeben und sind mutig diesen Weg weitergegangen. Wir sind überzeugt davon, dass sich dieser Aufwand und alle damit verbundenen Diskussionen gelohnt haben, um eine angemessene und in die Zukunft gerichtete Antwort auf diese Planungsaufgabe zu geben. Der Mehrwert ist heute schon spürbar und erlebbar. Die Kinder sind zurück. Mittendrin!



Bestandsgebäude des Marienheims vor der Sanierung



Weiterentwicklung des Bestandsgebäudes zur Kindertagesstätte nach der Sanierung



🕒 *Schwarzplan Gemeinde Theilheim*





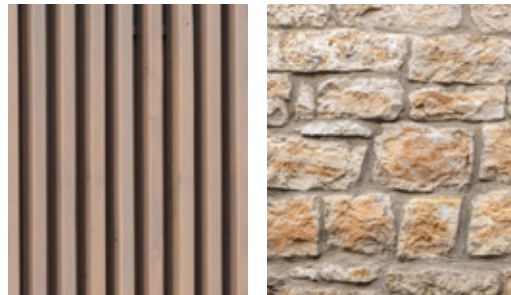
🕒 Lageplan mit Außenanlagen



Visualisierung



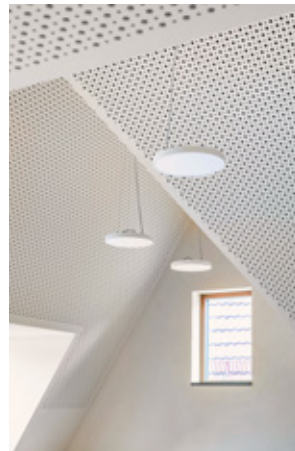


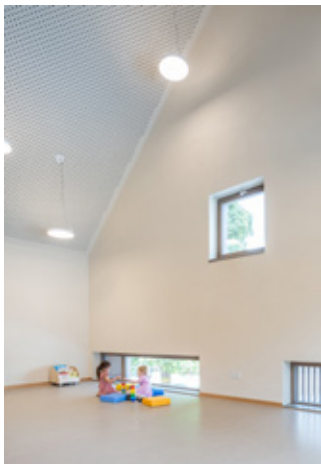


















Planungsteam

Architektur:

Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth | Würzburg
Stephanie Sauer (Partnerin), Lukas Naumann (Projektleitung ab 09/2023), Elina Schwarz (Projektleitung bis 09/2023), Felix Freund, Antonia Gentner, Orlando Licha, Valentina May, Regina Schinabeck

Objektüberwachung (LPH 8–9)

Jochen König, Architekturbüro Jochen A. König,
Veitshöchheim

Projektsteuerung (ab LP 5)

gk Projektmanagement, Kitzingen

Tragwerk

Härth & Partner PartGmbH, Karlstadt

Heizung, Lüftung, Sanitär

Hoh Ingenieure und Partner mbB, Biebelried

Elektro

IBK Ingenieurbüro Köberlein GmbH & Co. KG, Würzburg (bis LPH 4), Hoh Ingenieure und Partner mbB, Biebelried (ab LPH 5)

Bauphysik

Müller BBM GmbH, Planegg

Brandschutzkonzept

Rassek & Partner Brandschutzingenieure, Würzburg

Baudaten

Bauherr:

Gemeinde Theilheim, vertreten durch die
Erste Bürgermeisterin Karoline Ruf

Standort:

Gartenweg 3, 97288 Theilheim

Planungsbeginn: März 2018

Baubeginn: Februar 2022

Fertigstellung: Juli 2025

Bruttorauminhalt: 5.483 m³

Bruttogrundfläche: 1.886 m²

Nutzungsfläche: 1.230 m²

Unser Weg

**Wir schaffen Lebensräume.
Wir respektieren Mensch und Ort.
Wir bauen Erinnerung.**

Planen und Bauen ist ein umfassender Kommunikationsprozess. Der Ursprung ist der Dialog der beiden Brüder. Die Qualität der Auseinandersetzung mit Menschen und Dingen macht diesen Vorgang zu »Kultur«. Dafür gibt es kein Rezept. Jede Bauaufgabe erfordert und entwickelt neue Kommunikationsnetze und Medien. Immer wieder müssen Grenzen überschritten werden. »Wir suchen die direkte Auseinandersetzung mit dem Ort und den Menschen und setzen auf kontinuierlichen Dialog. Planen ist für uns ein Versprechen, das eingelöst werden will. Planerische Idee und gebaute Realität gehören untrennbar zusammen«, so Christian und Peter Brückner. Bereits ihr Vater weckte in den Brüdern die Leiden-

schaft für das Bauen. Mit dem Eintritt der Söhne in den Jahren 1990 und 1996 erweiterte sich sein Büro für Tragwerksplanung zu Brückner & Brückner Architekten. Die Architekten Günter Horn, Stephanie Sauer und Torsten Will sind seit 2019 Partner und Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie haben die Philosophie von Brückner & Brückner Architekten über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Bis heute hat das Team mehr als hundert Bauaufgaben realisiert. In Tirschenreuth und Würzburg sind etwa 60 Mitarbeitende beschäftigt. Die Brückner Brüder standen mit ihrem Team bereits in Bayern auf Platz 2 sowie in Deutschland auf Platz 10 des BauNetz Ranking für Architekturbüros.

Weitere Informationen zu unserem Büro finden Sie unter www.bruecknerundbrueckner.de oder Brückner & Brückner Architekten (Hg.), Wurzeln und Flügel, Birkhäuser 2018.



Abbildungsnachweis: mju-fotografie, Marie Luisa Jünger, Hümpfershausen (S. 7, 12, 16-34); Visualisierung (S. 13) Brückner & Brückner Architekten (S. 8-11, 14-15); Wilfried Dechau, Stuttgart (S. 37); Dezember 2025, 1. Auflage

Kleine Schriften Band Fünfunddreißig
Mittendrin! | Erneuerung und Erweiterung Katholische
Kindertagesstätte St. Johannes, Theilheim

Herausgeber:
Brückner & Brückner Architekten GmbH,
vertreten durch die GF
Dipl.-Ing. (Univ.) Christian Brückner, Architekt und Stadtplaner
(Architektenkammer Bayern 179414) und
Dipl.-Ing. (Univ.) Peter Brückner, Architekt und Stadtplaner
(Architektenkammer Bayern 172049)

Franz-Böhm-Gasse 2, 95643 Tirschenreuth
T 09631 70 15-0 F 09631 70 15-49
tir@bruecknerundbrueckner.de

Veitshöchheimer Straße 1a, 97080 Würzburg
T 0931 66 07 88-0 F 0931 66 07 88-29
wue@bruecknerundbrueckner.de
www.bruecknerundbrueckner.de

Amtsgericht Weiden/Oberpfalz HRB 3690;
USt-ID-Nr. DE271957317

Kleine Schriften | Brückner & Brückner Architekten

In der Reihe sind bisher folgende Bände erschienen:

01 | Sehnsucht

2015

02 | Bürgerhaus

2015

03 | Kinderhaus

2015

04 | Haus der Walzen

2016

05 | Johannisthal

2016

06 | Kapelle

2016

07 | St. Augustin

2016

08 | Burg Falkenberg

2016

09 | Chapel Netzaberg

2017

10 | Neues Kurhaus

2017

11 | Farbwelten

2017

12 | Einschnitt

2018

13 | Blaues Haus

2018

14 | Trinitatis

2018

15 | Ordinariat

2018

16 | Neue Wege

2019

17 | Feuerwehr

2019

18 | Zusammenspiel

2019

19 | Hohes Holz

2020

20 | Ort des Lernens

2020

21 | St. Bruno

2021

22 | Stadtarchiv

2021

23 | Reflexion

2022

24 | Waldnaabkapelle

2022

25 | St. Anton

2022

26 | Geöffnete Wände

2023

27 | Mary's Mantle

2023

28 | Ins Licht

2023

29 | Herzkammer

2023

30 | Haus & Seele

2024

31 | Weltentdecker

2024

32 | Dialog & Begegnung

2024

33 | Zeichen der Offenheit

2025

34 | Einbinden und Zusammenführen

2025

35 | Mittendrin!

2025

36 | Klettern im Brauhaus

2025